

Verhaltenskodex der Fachschaft SoWi/PoWi

1. Der Verhaltenskodex der Fachschaft Sozialwissenschaften und Politikwissenschaft bildet die Grundlage für das Miteinander im Fachschaftskontext. Dieser beinhaltet alle Räume, in denen Fachschaft stattfindet, so den Fachschaftsraum (X-C2-114), den X-C2 Flur, alle Fachschaftsveranstaltungen, die Zusammenarbeit mit anderen studentischen Gruppen sowie alle Kommunikationsmedien und Gruppen mit Fachschaftsbezug.

2. Kein Raum für Diskriminierung. Wir diskriminieren keine Person aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Sexualität, ihres Geschlechtes, ihrer Religion, ihrer Hautfarbe, ihrer sozialen und wirtschaftlichen Herkunft bzw. des momentanen Status oder ihrer körperlichen oder psychischen Behinderung oder ihrer Eigenschaften.

Wir beziehen aktiv Stellung gegen diskriminierendes Verhalten: wir sprechen dieses an und nutzen die Möglichkeiten des Codes of Conduct, dagegen vorzugehen.

Wir definieren Diskriminierung als ungerechtfertigte Ungleichbehandlung gegenüber anderer Personen(gruppen), unter anderem das Zuschreiben von Merkmalen auf diese. Insbesondere derer, die über eine relational geringere gesellschaftliche Durchsetzungsmacht verfügen.

Genauere Beschreibungen zu unserem Umgang mit Fehlverhalten und Unwohlsein finden sich in Punkt 5.

3. Der Raum ist ein Platz für das Miteinander. Wir halten uns daher an folgende Regeln:

3.1. Alle sind im Rahmen unseres Verhaltenskodexes willkommen.

3.2. Alle tragen zu einer angenehmen Aufenthaltsatmosphäre für alle bei.

3.3 Wir kommunizieren und handeln gewaltfrei, konstruktiv und rücksichtsvoll und pflegen einen respektvollen sowie lösungsorientierten Umgang untereinander.

4. Wir halten die Grenzen anderer sowie unsere eigenen Grenzen ein. Grenzüberschreitendes Verhalten wird nicht akzeptiert.

4.1. Nur Ja heißt Ja. Ein Nein braucht keine Erklärung. Ein Ja kann **immer** zu einem Nein werden.

4.2. Wir fragen immer nach Konsens.

4.3. Niemand muss sich für Gefühle rechtfertigen.

5. Fällt eine Person bezüglich der oben genannten Punkte negativ auf, suchen wir das Gespräch mit ihr. Konsequenzen werden im Einzelfall entschieden, dabei soll die Entscheidung unvoreingenommen sowie unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Betroffenen gefällt werden.

Sollte öfter und/oder einmalig schweres, nicht dem Kodex übereinstimmendes Verhalten, von Personen auffallen und/oder an die Fachschaft herangetragen werden, kann jede*r dieses bei einer Sitzung thematisieren.

Das weitere Vorgehen regeln wir in unserem Leitfaden für den Umgang mit Awareness-Fällen, welcher den Code of Conduct ergänzt.

6. In der Fachschaft besteht das Bewusstsein, dass Fehler passieren können. Wir sind bereit, auf Fehler einzugehen und zu erklären, wie eine diskriminierungsarme nach unseren Werten funktionieren kann. Hierfür möchten wir stets in den offenen Dialog gehen und Unterstützung anbieten. Die Fachschaft bildet sich regelmäßig weiter und ist offen für produktive Veränderungen im Sinne des friedlichen Miteinanders.

7. Wir appellieren an alle Menschen im Fachschaftskontext, bei Verhalten, das sich gegen den Code of Conduct richtet, den Betroffenen zur Seite zu stehen und diese zu unterstützen.

8. Alle setzen sich für die allgemeine Sauberkeit und Ordnung in Räumen, die von der Fachschaft genutzt werden, ein.

8.1. Näheres dazu findet sich in unserer Raumordnung.

9. Wenn dir Fehlverhalten im Fachschaftskontext auffällt, ermutigen wir dich, uns dies mitzuteilen. Hierfür stehen dir verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- Auf unserer Website gibt es die Möglichkeit, sich anonym schriftlich bei uns zu melden: <https://sowipowi.de/kontakt/anonyme-meldemoeglichkeit/>
- Wir haben auch ein Postfach in der Uni, Nr. 373, Fakultät für Soziologie, X-C2.
- Darüber hinaus kannst du jederzeit Mitglieder der Fachschaft ansprechen, oder in eine Sitzung kommen (Mi 18 Uhr, X-C2-114). Wir nehmen alle Meldungen ernst.